

Betreff „zwischen Ungeimpften und Geimpften deutlich [zu] unterscheiden“

Sehr geehrter Herr Brinkhaus,

laut einem Bericht in der BiLD (<https://www.bild.de/politik/inland/politik/corona-massnahmen-regierung-will-rechte-von-ungeimpften-beschneiden-77334814.bild.html>) schränken Ihrer Ansicht nach nicht geimpfte Menschen das Leben von geimpften Menschen ein, weshalb Sie für eine Apartheid plädieren, im Klartext also eine Rassentrennung eigentlichen Sinne des Apartheitsbegriffs, in der zwischen durch die Impfung gentechnisch manipulierten Menschen und nicht manipulierten Menschen differenziert wird.

Da Sie über ein abgeschlossenes Wirtschaftsstudium verfügen, darf man wohl davon ausgehen, dass Ihnen bildungs- und intellektmäßig sowohl diese Bedeutung Ihrer Äußerungen als auch die von Impfungen angestrebten Ziele bekannt sind: Erreichen einer Immunität gegen einen Krankheitserreger, so dass bei Kontakt mit demselben eine Erkrankung gar nicht oder allenfalls in sehr harmloser und ungefährlicher Form stattfindet. Die Covid-Impfungen erfüllen ja (angeblich) diese Ziele der Impfung.

Ich darf Sie daher um Auskunft bitten, inwiefern nicht geimpfte Personen das Leben von geimpften Personen einschränken, da letztere ja immun und geschützt sind und somit gar nicht erkranken können, wenn möglich mit Angabe der Literaturstelle, in der Sie dieses bislang geltende medizinische Grundwissen widerlegen.

Sollte die Impfung hingegen nicht die beabsichtigte Wirkung besitzen, worauf immer mehr Daten von Erkrankten hinweisen, ist ebenfalls medizinisch nicht nachvollziehbar, worin eine Einschränkung des Lebens von Geimpften durch nicht Geimpfte bestehen soll. Sollte das die Zielrichtung Ihrer Äußerung sein, ist ebenfalls eine Klärung Ihrerseits notwendig.

Da Wahlkampf ist, werde ich diese Anfrage auf meinen Internetkanälen verbreiten. Ihre Antwort werde ich natürlich ebenfalls öffentlich zugänglich machen. Sollte ich bis zum 20. August keine Rückantwort von Ihnen oder Ihrer Partei erhalten habe, werde ich das so interpretieren, dass Rassendiskriminierung zur politischen Agenda der CDU/CSU gehört und Sie versuchen, durch Aufhetzen verschiedener Bevölkerungsteile gegeneinander in der Wahl zu punkten, anstatt solide politische Vorstellungen zu entwickeln. Ich werde diese Interpretation dann auch so im Internet verbreiten.

Mit freundlichen Grüßen